Objekt:	Plakat „Orpil Seifen-Spender“
Museum:	Historisches Museum Hannover Pferdestraße 6 30159 Hannover 0511 / 168-43945 museen-kulturgeschichte@hannover-stadt.de
Sammlung:	Grafik
Inventarnummer:	VM 041233,25

Beschreibung

Plakat „Orpil Seifen-Spender“, vor 1933
Das kleinformatige Plakat war vermutlich als Schaufensterdekoration gedacht. Wann das mit „Warlich“ in der Vorlage signierte Plakat entstand, ist nicht genau zu sagen. Die Firma Henkel & Co. ist erstmals 1917 im hannoverschen Adressbuch als Waschmittelfabrik verzeichnet. Ab 1924 firmiert das Unternehmen, wie auf dem Plakat, als Dampf-Seifen- und Sodafabrik. Firmeneigentümer Franz Henkel erwarb zusätzlich die Firma Schmitz-Jérôme, die als Hersteller von Seifenspendern auftrat. Sie verwendete das Motiv der Frau am Waschbecken erstmals 1929 in einer Preisliste. 1932 schloss Henkel & Co. mit dem gleichnamigen Konkurrenten aus Düsseldorf einen Vertrag und firmierte nun als „Orpil-Seifen-Werk Dr. Wirth & Co.“. Das gezeigte Plakat ist also spätestens 1932 gedruckt worden. Franz Henkel (1882-1959) selbst machte sich als Liberaler und Mitbegründer der DDP einen Namen. Er wurde nach 1933 mehrfach verhaftet und misshandelt, beschäftigte aber trotzdem in seinem Unternehmen NS-Gegner. 1945 wurde er Präsident der IHK und erster Vorsitzender der niedersächsischen FDP, 1946 zeitweilig Oberbürgermeister von Hannover. [AF]

Grunddaten

Material/Technik:	Papier / Farblithographie
Maße:	Höhe: 34 cm, Breite: 24,5 cm

Ereignisse

Gedruckt	wann	1924-1932
	wer	Habuva, Dörschel & v. Witzleben
	wo	Hannover

[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Henkel & Co. (Hannover)
	wo	

Schlagworte

- Plakat
- Seife
- Seifenspender
- Werbung